

# RÜCKBLICK

Wichtige Ereignisse / Unvergessliches

Chronik



März / April

## Erste Vaihinger Musiknacht ein voller Erfolg

### Acht Bands sorgen in den Kneipen und Gaststätten für ausgelassene Stimmung

Es ist zwar kein neues Konzept. Aber in Vaihingen ist eine Musiknacht mit Livemusik in Kneipen und Gaststätten auf alle Fälle eine Premiere. Acht Lokalitäten zwischen Heilbronner Straße und Fußgängerzone beteiligen sich bei der ersten Auflage, die rechtzeitig zum Frühlingsbeginn steigt. Und der

Erfolg gibt den Organisatoren recht. Mit dem Angebot haben sie in Vaihingen einen Nerv getroffen. Die 1000 Einlassbändchen, die zum Besuch aller Kneipenkonzerte berechtigt, sind restlos vergriffen. Selbst beim Verkauf der letzten Restkarten bildet sich am frühen Abend auf dem Vaihinger Marktplatz eine lange Schlange, sodass manch einer leer ausgeht. In den teilnehmenden Gaststätten herrscht später ausgelassene Stimmung. Das Publikum ist bunt gemischt und besteht aus allen Altersklassen. Auch musikalisch ist für Abwechslung gesorgt. Von Hardrock über Pop bis Soul reicht die Palette der auftretenden Bands. Mancherorts ist es so voll, dass die Besucher vor der Türe stehen und dort der Musik lauschen. Der guten Laune tut das aber zu meist keinen Abbruch – wohl auch deshalb, weil das Wetter mitspielt. Eine Neuaufgabe, unter Einbeziehung weiterer Lokalitäten, soll es deshalb auch im Jahr 2020 geben. Die Organisatoren haben dafür den 21. März ausgewählt.



In den Vaihinger Kneipen herrschte bei der ersten Musiknacht beste Stimmung.

## Überraschende Bewerbung für die IBA

### Familie Sanders-Groeneveld und Dr. Thomas Dippel wollen in Kleinglattbach eine Art Weißenhofsiedlung 2.0 errichten

Südlich des Vaihinger Stadtteils Kleinglattbach soll sich eines Tages auf 20 Hektar Ackerland ein weiteres Wohngebiet anschließen. Die Pläne der Stadt sehen aber in den nächsten Jahren zunächst eine Entwicklung des Wohngebietes Wolfsberg IV vor. Daher ist bei Stadtverwaltung und Gemeinderat die Überraschung groß, als Privatleute das Neubaugebiet Kleinglattbach-Süd II für die Internationale Bauausstellung (IBA) 2027 Stadtregion Stuttgart einreichen und damit in das Netz aus Projekten aufgenommen werden. Initiatoren sind der Physiker Dr. Thomas Dippel und die Familie Sanders-Groeneveld, der das historische Hofgut in Kleinglattbach gehört. Auch 13 Hektar der für die Bebauung vorgesehenen Fläche sind im Besitz der Familie. Doch Derk Groeneveld möchte dort nicht ein ganz normales Wohngebiet entstehen sehen, sondern ein zukunftsweisendes Quartier – mit vielen innovativen Ideen zu Themen wie Wohnen, Arbeiten, Energieeffizienz, Klimaschutz oder Verkehr. Gebaut werden soll bis 2027 etwas ähnlich Fortschrittliches wie vor 100 Jahren mit der Stuttgarter Weißenhofsiedlung. Allerdings existiert für das Gebiet noch nicht einmal ein Bebauungsplan. Ob das visionäre Vorhaben bis zum Ausstellungsjahr 2027 fertiggestellt

oder zumindest begonnen werden kann, ist daher völlig unsicher. Doch die Initiatoren wollen auch dann an ihrem Vorhaben festhalten und ihr Quartier dann eben später entwickeln – zur Not auch ohne IBA.



Südlich von Kleinglattbach könnte einmal ein innovatives Wohnquartier entstehen.

## März

### Spatenstich für die Sporthalle

Am Alten Postweg in Vaihingen beginnen die Arbeiten für die neue Sporthalle. Mit einem Brutto-rauminhalt von 20 000 Kubikmetern wird sie so voluminös wie 30 Einfamilienhäuser. Die Kostenschätzung klettert von anfänglich sechs bis sieben auf nunmehr rund zehn Millionen Euro. In eineinhalb Jahren soll das Bauwerk fertiggestellt sein. Die Einweihung ist für Herbst 2020 geplant.

### Bedrohliche Trockenheit

Die Dürre des vergangenen Sommers ist für die Mitarbeiter der Forstverwaltung im Landkreis Ludwigsburg weiter ein Thema. Denn die Niederschläge des Winters haben nicht ausgereicht, um die Vorräte im Boden wieder aufzufüllen. Die nun schon seit Jahren rückläufigen Regenmengen führen dazu, dass erste Bäume absterben. Im Wald wird nun mit der Anpflanzung neuer, trockenheitsresistenter Baumarten experimentiert.

### Synode stimmt für Fusion

Aus zwei soll eins werden. Die Bezirkssynode des evangelischen Kirchenbezirks Vaihingen stimmt bei seiner Sitzung im Sachsenheimer Lichtenstern-Gymnasium für den Zusammenschluss mit Ditzingen. Damit will sich die Kirche für die Herausforderungen der Zukunft wappnen. Das ist aber umstritten. Ein Drittel der Synodalen stimmt daher dagegen.

### Neuer Pächter für die Seemühle

Die Dreisamwerke übernehmen als Pächter den Biergarten Seemühle in Roßwag. Dort soll ein integratives Projekt mit fünf Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen entstehen. Weil sich die erforderlichen Umbauarbeiten verzögern, kann der für den Sommer angepeilte Eröffnungstermin allerdings nicht eingehalten werden.

## April

### Hoffen auf Entwicklung

Die Wohnbau Oberriexingen kauft einen Teil des Areals zwischen Grabenstraße und Friedrichstraße in Vaihingen. Damit wächst bei vielen in der Stadt die Hoffnung, dass sich im Hinblick auf die Stadtentwicklung an diesem zentrumsnahen Standort bald etwas zum Besseren verändern wird. Angedacht ist eine Mischung aus Handel und Wohnen.

### Gegen Landschaftsschutzgebiet

Das Landratsamt Ludwigsburg will im regionalen Grünzug zwischen Horrheim, Kleinglattbach und Sersheim ein rund 178 Hektar großes Landschaftsschutzgebiet ausweisen. Acht Jahre zuvor hatten sich die Mitglieder des Vaihinger Gemeinderates schon einmal gegen diese Pläne ausgesprochen. Und auch dieses Mal kann sich nur eine Minderheit dafür begeistern. Allem Widerstand zum Trotz weist das Landratsamt im Herbst das Landschaftsschutzgebiet aus.

### Die Bürger sollen mitreden

In Sersheim findet die Auftaktveranstaltung zur Gemeindeentwicklung statt. Demografie, Mobilität, Ortsbild, Gemeinwesen, Wirtschaft, Ökologie - die Bürger sind gefragt, die Ziele der künftigen Entwicklung zu definieren. Insbesondere soll auch die Meinung der Jugendlichen berücksichtigt werden.

### Auf der Eselsburg flattert wieder eine Fahne

Lange Zeit standen Wanderer an der Eselsburg über Ensingen vor verschlossenen Türen. Jetzt ist der rund 18 Meter hohe und 1925 erbaute Turm des Schwäbischen Albvereins saniert und wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Und der neue Pächter setzt wieder auf rustikales Wanderversper – statt wie sein gescheiterter Vorgänger auf gehobene Gastronomie.

### Lichthölzlespfad wird eingeweiht

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit wird im Wald bei Nussdorf der Lichthölzlespfad eingeweiht. Der Waldlehrpfad umfasst 18 Stationen, die den Besuchern auf unterhaltsame Art und Weise die Tiere und Pflanzen des Waldes näherbringen. Unter anderem lädt ein Waldsofa zum entspannten Blick in die Baumwipfel ein.